

Thema des Monats der hessischen IHKs

Januar 2017

Starker Jahresauftakt der hessischen Wirtschaft

Die hessische Wirtschaft startet kraftvoll in das neue Jahr. Trotz steigender Unsicherheiten durch die Entscheidung der amerikanischen Wähler für den neuen US-Präsidenten Donald Trump und die Verhandlungen über den Brexit bewerten 42 Prozent der Unternehmen die **derzeitige Geschäftslage** als gut, weitere 50 Prozent als zufriedenstellend. Auch bei dem Blick auf die **kommenden Geschäftsmonate** überwiegt der Optimismus: 22 Prozent zeigen sich bei der Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage zuversichtlich, weitere 66 Prozent gehen von einer gleichbleibenden Entwicklung aus. Der Klimaindex kann demnach um drei auf gute 121 Punkte zulegen.

Dank der positiven Geschäftsaussichten wird sich der **Beschäftigungsaufbau** voraussichtlich weiter fortsetzen. Jedes fünfte Unternehmen plant den Personalbestand aufzustocken und die Mehrheit (66 Prozent) hält an der aktuellen Belegschaft fest. Die Suche nach adäquatem Fachpersonal erweist sich allerdings als zunehmend schwierig: 44 Prozent der hessischen Unternehmen sind besorgt, dass Vakanzen aufgrund des Fachkräftemangels zukünftig unbesetzt bleiben und sich dies negativ auf deren wirtschaftliche Entwicklung auswirkt. Weitere 36 Prozent fürchten, dass steigende Arbeitskosten die eigene Wettbewerbsfähigkeit schmälern.

Während 44 Prozent der Unternehmen in einer nachlassenden Inlandsnachfrage ein wesentliches Geschäftsrisiko sehen, befürchten nur noch 16 Prozent der **Exporteure** einen Einbruch der Auslandsnachfrage. Wider Erwarten verbessert sich die Exportlaune der hessischen Unternehmen: 27 Prozent der Exporteure (plus vier Prozentpunkte im Vergleich zur Vorumfrage) rechnen mit steigenden Ausfuhren und nur noch 14 Prozent (minus vier Prozentpunkte) stellen sich auf sinkende Exportvolumina ein. Hemmnisse im internationalen Warenaustausch wären also Gift für Hessens Wirtschaft. Insbesondere freie Handelsbeziehungen mit den USA als wichtigsten Handelspartner sind elementar für die wirtschaftliche Entwicklung. Gebot der Stunde muss deshalb sein, sich klar gegen protektionistische Maßnahmen zu stellen.

Die positiven Geschäftsaussichten sowie das anhaltend günstige Finanzierungsumfeld erhöht die **Investitionsbereitschaft** der hessischen Unternehmen. Der Investitionssaldo legt um zwei Zähler auf neun Punkte zu. Demnach möchten 27 Prozent der Betriebe ihre Investitionsbudgets erhöhen und weitere 55 Prozent planen die Investitionsausgaben konstant zu halten. Lediglich 18 Prozent rechnen mit rückläufigen Investitionszahlen. Spürbare Investitionsimpulse sind vor allem aus der Dienstleistungsbranche und der Verkehrswirtschaft zu erwarten.

Weitere Ergebnisse, auch aus den einzelnen Branchen, sind im Konjunkturbericht der IHK Arbeitsgemeinschaft Hessen erläutert. Er steht unter folgendem Link zum Download bereit:
<http://www.ihk-hessen.de/>